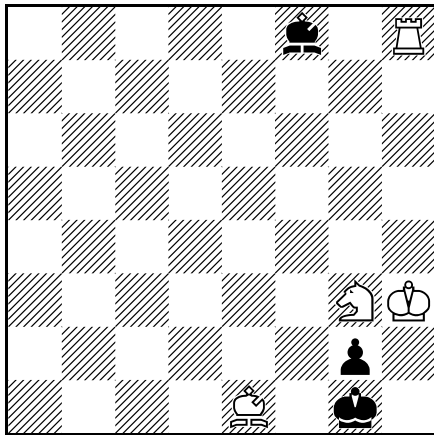


Liebe Löser, bei den direkten Mattaufgaben braucht man keine Angst vor der hohen Zügezahl zu haben. Ich hoffe, dass die beiden Hilfsmatts noch ausreichend originell sind – und auf die Bewertung der Selbstmatts bin ich sehr gespannt.

2013/07

Dieter Walsdorf

Koblenz



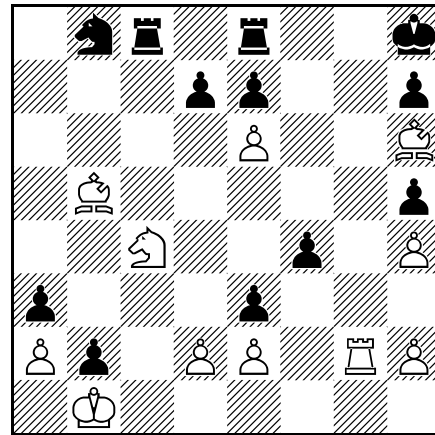
#7

(4+3)

2013/08

Ralf Krätschmer

Neckargemünd



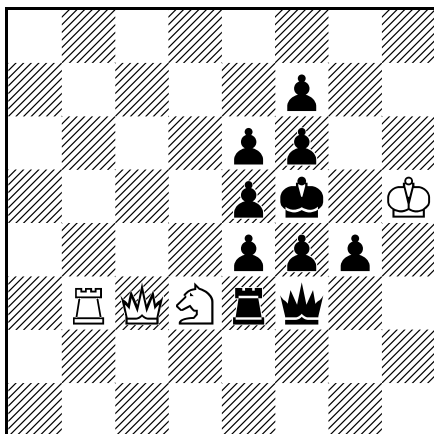
#9

(11+12)

2013/09

Andreas Thoma

Groß Rönnau



h#2

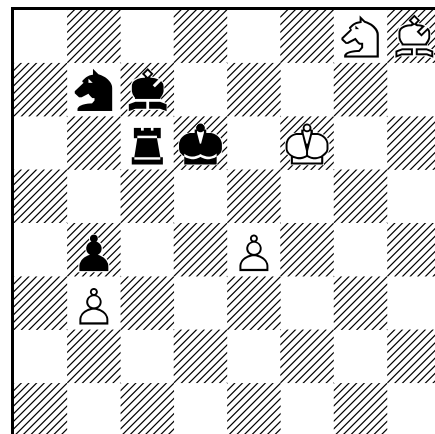
(4+10)

b) Te3↔Df3

2013/10

János Csák

Ungarn



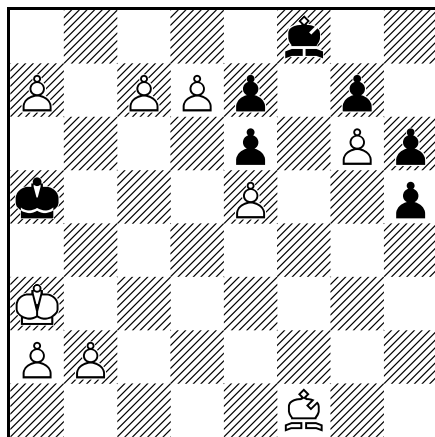
h#3 \*

(5+5)

Lösungen und neue Aufgaben bitte an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de) oder  
 Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2013/11  
 Michael Beuster

Berlin

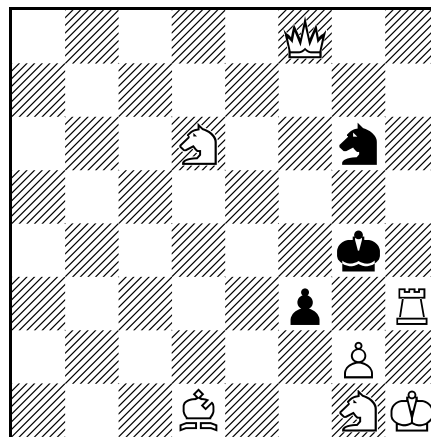


s#7

(9+7)

2013/12  
 Olaf Jenkner

Chemnitz



s#10

(7+3)

b) Drehung um 90 ° h1→h8

### Lösungen zur Ausgabe 12/2012

Nur der Schlüsselzug **1. Lg7!** löst die Aufgabe 2012/45 (Dieter Walsdorf). Es droht **2. Lh6+ Kc3 3. Da1#**. Die Versperrung der 1. Reihe mittels **1. ... Ld1** wird mit **2. Lh6+ Kc3 3. Dg7#** beantwortet. „Luftig gebautes Stück, wenngleich wenig geboten wird“ (Baldur Kozdon). „Witzig ist, dass die Dame auf genau den Felder matt setzt, die der Läufer zuvor verlassen hat! Ansonsten ist das Stück recht einfach“ (Peter Schmidt).

„Wenn man bei der Aufgabe 2012/46 (Evgeni Bourd & Arieh Grinblad) solche Ideen wie **1. Df8?** oder **1. Dh6?** zu lange verfolgt, kann einen diese Aufgabe wirklich ärgern“ (PS). Nach dem „dann naheliegenden **1. S:e4!** (dr. **2. Sg3+** nebst **3. Sf5#**) setzt die Dame in den drei Varianten auf dem Feld matt, das der schwarze Verteidiger verlassen hat“ (PS). **1. ... L:e4 2. D:f7** nebst **3. Dd5#** (**2. ... Se6 3. Dd7#**). **1. ... T:e4 2. Dg3** nebst **3. De3#**. **1. ... S:e4 2. Df8** nebst **3. Dc5#**. Als Nebenspiel: **1. ... Le6 2. S:c5 Te4/Lg4 3. T:e4#/Sb3#**. „raffinierte Fesselungen“ (Dieter Walsdorf). „Ob sich das noch eleganter darstellen lässt, bezweifle ich. Jedenfalls sehr anspruchsvoll“ (BK).

An der Aufgabe 2012/47 (Leonid Makaronez) schieden sich die Geister. Neben dem neutral gehaltenen „gefällige Fesselungen“ (DW) meint PS: „haut mich nicht vom Hocker“, doch BK findet das Stück „ein unterhaltsames Schachrätsel“ und fügt ein „Kompliment an den Verfasser“ hinzu. „Die Kurzdrohung nach dem vorzüglichen Schlüssel **1. Sc4!** stört mich nicht“ (BK). 1. ... K:c4 2. Dg4+ Dd4/De4 3. Lf7#/D:e4#. 1. ... D:d7 2. De5+ Kc4 3. b3#. 1. ... Dd6 2. Tb3 nebst Td3#. 1. ... c:b6 2. Dg4+ Lf4 3. D:f4#.

„In der Aufgabe 2012/48 (Claus Grupen) muss die weiße Exzellenz aufpassen, nicht auf ein vermintes Feld zu treten“ (PS). **1. Ke5!** (dr. 2. K:d6) **Sc4+** **2. Ke4 Sd6+** **3. Kf3 (ZZ) h2** **4. Kg2 h1D+** **5. K:h1 Sbel/Lg8** **6. S(:)f7#/S:g6#**. „Leichte Kavallerie – gefällig. Die Aufgabe gewönne noch, wenn es in der Ausgangsstellung nach 1. ... Sf5+ eine gewinnträchtige Fortsetzung mit einem Matt im spätestens 6. Zug gäbe“ (BK).

Bei der „beachtlichen Miniatur 2012/49 (Andreas Thoma) fiel mir die zweite Lösung nicht in den Schoß“ (BK). **1. Sg3 Sd2** **2. Df1 Kc2** **3. Se2 Sf3#** (Platzwechsel) **1. Dd1+ Kb2** **2. c1S Sd2** **3. Se2 Sf3#** „Es wird niemanden überraschen, dass mich die Zugwiederholungen des weißen Springers ziemlich stören“ (PS).

„Ich weiß nicht, warum ich mir an der Aufgabe 2012/50 (Christer Jonsson) so die Zähne ausgebissen habe“ (PS): **1. ... Lb1** **2. a:b1T Tg8** **3. Tb4 Ta8#** und **1. ... Sc3** **2. d:c3 Tg4** **3. Lb6 Ta4#** „ganz schön clever, besonders die zweite Lösung“ (DW).

„Derartige Miniaturen wie die 2012/51 (Olaf Jenkner) gefallen mir sehr“ (PS): **1. Ld3! Ka2** **2. Lb4! Ka1** **3. Dc2 Ka2** **4. Db1+ Kb3** **5. Lc5! Kc3** **6. Lc2 d3** **7. Ld1 d2#**. „ein hübscher Ritt des schwarzen Königs“ (DW). „Bei Weiß tauschen Dame und Läufer die Felder, der schwarze Unglücksrabe wird zuerst scheinbar in die Freiheit (a1) entlassen, doch dann wieder eingefangen“ (PS).

„Dieser mutige Abstecher in die Märchenschachregion – Aufgabe 2012/52 (Andreas Thoma) – ist aus meiner Sicht gelungen. Nachdem man den Satz 1. ... d:e4→g3# aufgespürt hat, ist das Stück überraschend leicht zu lösen. **1. Sc3!** (dr. Rückkehr) **d4!** **2. Sd5!** (dr. Se3! d:e3→f1S# (haha, das ist gut!)), also **2. ... d3!** **3. Sf4+ Kbel.** **4. Se2 d:e2→g3#**. Ein zwar einfaches, aber dennoch attraktives Stück, dass trotz der Reflexmatt-Forderung und der Take&Make-Bedingung so manchen orthodoxen Löser nicht allzu sehr verschrecken sollte“ (PS).